Presseinformation

29. Juni 2009

Ottenthal erhält Gemeindewappen

LH Pröll: „Zeichen des Miteinanders und des Zusammenstehens"

Die letzten Tage seien für die Menschen und das ganze Bundesland sehr herausfordernde gewesen, betonte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, gestern, 28. Juni, in Ottenthal (Bezirk Mistelbach) bei der Festveranstaltung aus Anlass der Wappenüberreichung.

„Wenn man in der Geschichte unseres Heimatlandes zurückdenkt, so haben unsere Vorfahren schon Vieles erfolgreich bewältigt", erinnerte der Landeshauptmann an die Aufbauarbeit nach dem 2. Weltkrieg, die Folgen des Eisernen Vorhanges und die Naturkatastrophen der letzten Jahre. Die größte Kraft in dieser Situation gebe dabei die Liebe zur Heimat, betonte Pröll.

Die Wappenübergabe werde in den Geschichtsbüchern des Ortes einen fixen Platz einnehmen, zeigte sich der Landeshauptmann überzeugt. Die jetzige und nächste Generation habe die Verantwortung, die kommenden Seiten des Geschichtsbuches für unsere Nachfahren erfolgreich weiter zu schreiben. „Wir wollen im Blick zurück Kraft schöpfen", so Pröll.

Gerade in der heutigen Zeit sei es wichtig, inne zu halten und an die Vorfahren zu denken, die hier vor uns gelebt haben, so Pröll. Darum sei er auch „dankbar und froh" über Feierstunden wie diese, die ein „Zeichen des Miteinanders und des Zusammenstehens" seien: „Die heutige Wappenüberreichung schlägt eine Brücke von der Vergangenheit in die Zukunft und ist nicht nur ein äußeres Zeichen, sondern auch Auftrag und Verpflichtung, sich weiterhin für die Gemeinschaft einzubringen." In einer Zeit, die zunehmend von modernster Technologie geprägt sei, komme die Kommunikation von Mensch zu Mensch oft zu kurz. In diesem Zusammenhang seien die vielen Vereine in Ottenthal auch ein Symbol dafür, wie viele Menschen „Ja" zu ihrer Heimat hier in der ehemaligen Grenzregion sagen, so Pröll abschließend.

Die Gemeinde Ottenthal zählt derzeit rund 600 Einwohner und wurde im 12. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt. Im Mittelpunkt des Wappens steht die dem heiligen Martin geweihte Kirche. Die gestürzte rot eingebogene Spitze symbolisiert den römischen Offiziersmantel des Heiligen, während er mit dem darauf liegenden goldenen Schwert ein Kleidungsstück teilt, um eine Hälfte davon einem frierenden Bettler zu überlassen.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse
E-Mail: presse@noel.gv.at
E-Mail: presse@noel.gv.at